

Unterrichtsvorhaben: WAS HEIßT ES EVANGELISCH ZU SEIN? – REFORMATORISCHE GRUNDEINSICHTEN ALS GRUNDLAGE DER LEBENSGESTALTUNG

Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Lebensweltliche Relevanz: Bewusstwerdung von spezifischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden der verschiedenen christlichen Konfessionen

Kompetenzerwartungen KLP ER:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung,
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben.
- arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus,
- erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung,
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung.

Urteilskompetenz

- analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder,
- unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen,
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens.

- Höllenangst und Endzeiterwartung im MA: Luther als Kind seiner Zeit
- Turmerlebnis: Entdeckung der Gerechtigkeit Gottes
- Luthers Kritik am Ablasswesen
- 95 Thesen; Reichstag zu Worms, Bibelübersetzung
- mögliches Projekt: Reformationstag statt Halloween
- mögliches Projekt: Evangelisch aus gutem Grund

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende

Bezüge / außerschulische Lernorte:

- Besuch einer Kirche vor Ort,
- ggf. Besuch der Wartburg in der Luther eine Zeit seines Lebens verbrachte,
- Stationenlernen zur Person Martins Luthers und seinem Wirken,
- Rezeption und kritische Auseinandersetzung mit dem Luther-Film

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Kurzreferate,
- Ergebnisse von Recherchen,
- Präsentation von Ergebnissen mithilfe unterschiedlicher Medien

Materialien

- Moment Mal 2: S. 90-109
- Das Kursbuch Religion 2 (Neuaufgabe): S. 128-157
- Religionsbuch (Cornelsen): S. 142-163

Unterrichtsvorhaben: RELIGIÖSE PRÄGUNGEN IN KULTUR, GESELLSCHAFT UND STAAT

Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur	
Lebensweltliche Relevanz:	
Kompetenzerwartungen KLP ER	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft, • beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart, • untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen, • unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, • erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft, • erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>.</p>

Unterrichtsvorhaben: WELTBILDER UND LEBENSREGELN IN RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN/ SEKTEN

Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 5: Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen	
Lebensweltliche Relevanz:	
Kompetenzerwartungen KLP ER	vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, • erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. Indifferenz, • untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar, • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in den Religionen und Weltanschauungen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> •